

## Der Weg von Gravio's Monospirale zu Laborator's Multispirale

---

Eine Zusammenfassung aller 4 veröffentlichten PDF's, die mit Gravio's Monospiralrad anfangen und durch eigen Analysen, Infos aus Forum und Weiterentwicklungen letztendlich bei dem Multispiralrad endeten.

### Eine Sache Vorweg:

Ich will hier in keinster Weise Gravio's Entdeckung über die physikalischen Grundprinzipien in Misskredit bringen oder gar in Frage stellen!

Im Gegenteil, mir ist sehr viel daran gelegen, mein Weg der gewonnenen Erkenntnisse mit allen zu teilen und somit auch Gravio's Grundprinzip einem möglichst großen Publikum zugänglich zu machen!

Das Versteckspiel hat ein Ende! Diese wichtige Entdeckung darf nicht länger verschwiegen werden!

\*\*\*\*\*

**PDF 1 vom 28.09.2012:**

## Laborator's Analyse

vom

### Spiralrad aus Antwort #443

<http://www.overunity.de/414/hydraulische-gravitationsraeder-von-gravio-und-sein-microhes/msg28203/#msg28203>

Eigentlich wollte ich mich mit Spiralrädern nicht befassen aber irgendwie hat mich Gravio's Monospirale dennoch gereizt.

Eine Sache vorweg:

**Gravio's Spiralrad aus Antwort #443 funktioniert!**

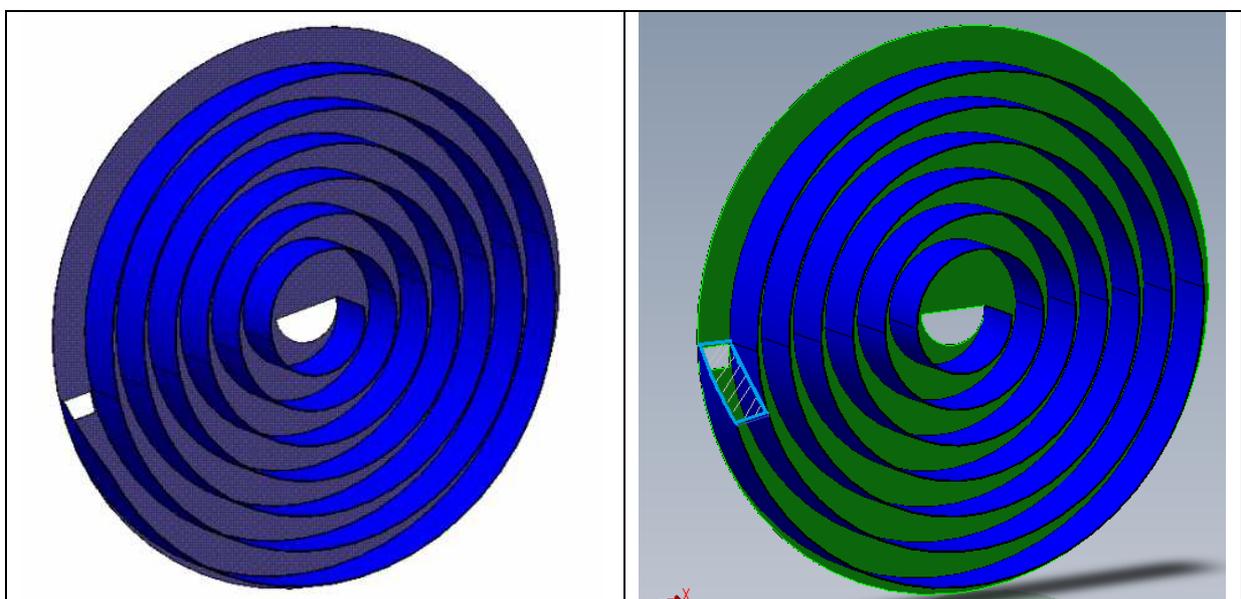


Abbildung 1(Kopie aus Forum)

\*\*\*\*

In Antwort #447 gemachte Aussage (Bild: Absatz 3), dass das einströmende Wasser durch die Halbmondförmige Öffnung für die Drehung des Rades mit verantwortlich ist, ist nur teilweise richtig!

## Das Spiralrad aus Gravios ABC

Verschiedenen Ansichten eines der Elemente des Spiralrades. Zwei solche Elemente versetzt, bilden ein Paar, welches dann als Arbeitsorgan eines Gravitationsrades benutzt werden kann.

Die Spirale ist offen dargestellt, für besseres Verstehen. Die rosa Umrandung ist der Pool von wo die Spirale immer wieder das Wasser schöpft. Der Pool ist zur Hälfte gefüllt

Der Schlüssel des Rades ist das Verstehen, dass man für die seitliche Verschiebung des Wassers zurück in den Pool weniger Energie verbraucht als man Energie gewinnt wenn das Wasser von der Mitte des Pools durch die Spirale nach Unten fließend, an Energie erzeugt.

Getrennt von dem Reservoir des Wassers (Pool) und an gezogen von der Gravitation fließt das Wasser die Spirale entlang nach Unten und dreht das Rad. Unten wird das Wasser mit dem Pool verbunden und durch hydrostatischen Ausgleich (andere Wirkung der Gravitation) wieder seitlich ins Reservoir des Wassers zurück geleitet.

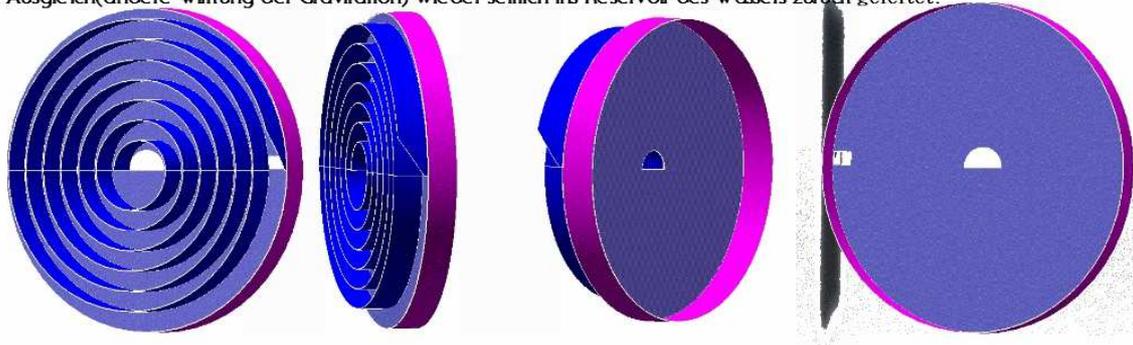


Abbildung 2 (Kopie aus Forum)

### Punkt 1

Es geht zunächst in diesem Punkt nur um die Prüfung, ob die Aussage stimmt, dass durch den halbkreisförmigen Durchbruch eine dauerhafte Rotation möglich ist!

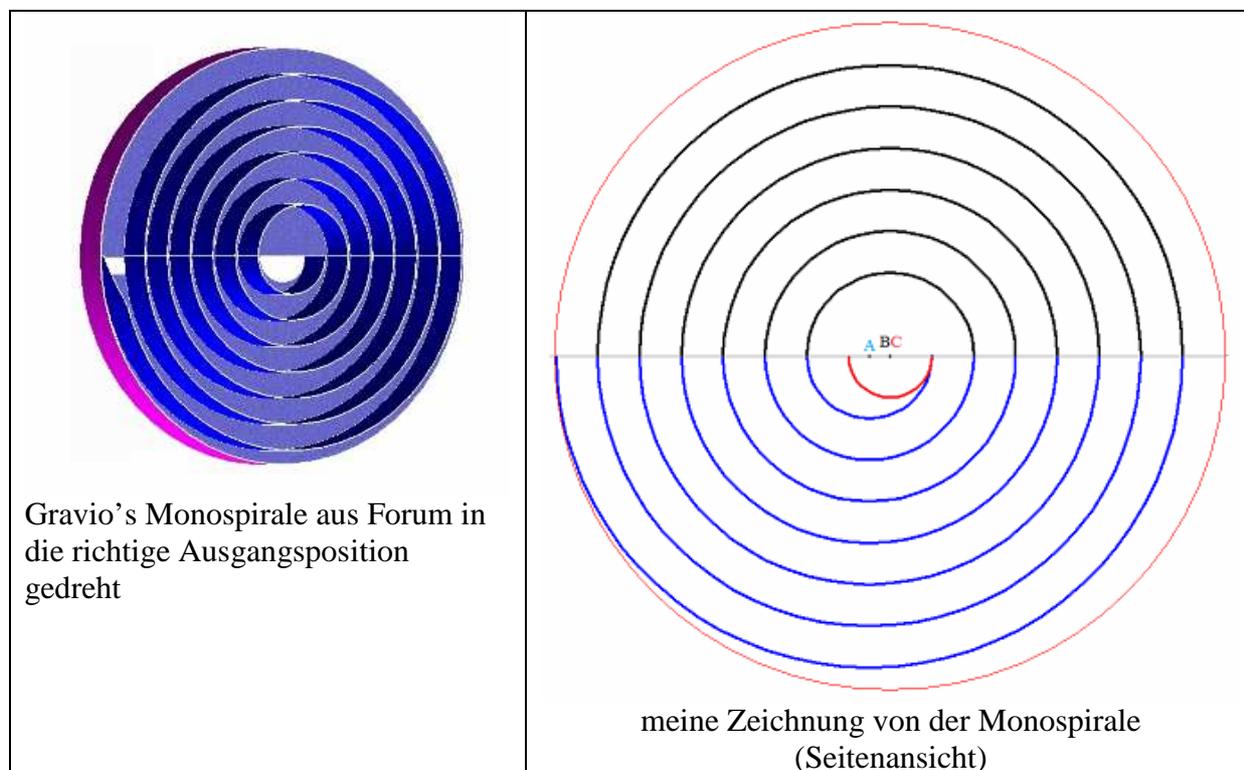


Abbildung 3

Für die Konstruktion von Gravio's Monospirale sind zwei Mittelpunkte nötig. Während man die blauen Halbkreise unterhalb der waagerechten Linie mit Punkt A zeichnet, müssen die schwarzen Halbkreise oberhalb der waagerechten Linie mit Punkt B gezeichnet werden.

Die Trägerscheibe mit dem Durchbruch (in rot gezeichnet) sind ebenfalls mit Punkt B=C zu zeichnen.

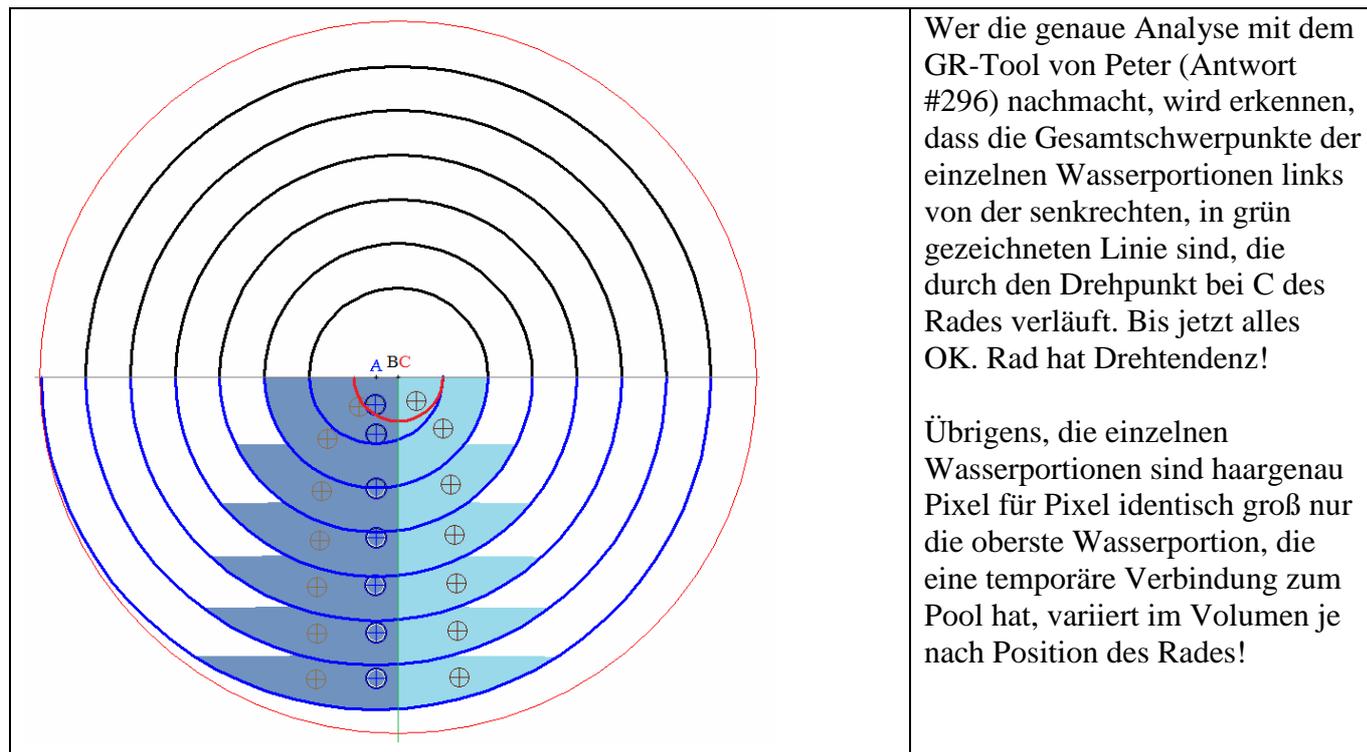


Abbildung 4



Abbildung 5

Ich habe zunächst das einfließende Wasser bei 9 Uhr durch die rechteckige Öffnung noch nicht berücksichtigt und somit auch die rechteckige Öffnung nicht eingezeichnet!



Dem Bild zu Folge ist es noch nicht soweit! Bemerkenswert ist aber, dass die Gesamtschwerpunkte der einzelnen Wasserportionen sich immer mehr der grünen Linie nähern, je größer der Durchmesser des Segmentes wird!  
Die letzte Wasserportion in der äußeren Kammer habe ich nicht eingezeichnet, weil ich nicht weiß wie viel Wasser dazugekommen ist und wie hoch nun eigentlich der Wasserstand ist!  
Weiter unten dazu mehr!

Ausgerechnet jetzt geht der „Schwung“ des Rades allmählich verloren, wo eine gewisse Energie zur Verdrängung des Wassers in den Wasserpool= Bezugssystem 1 benötigt wird!

Drehen wir das Rad um weitere 90°! Das Rad hat somit bereits eine Drehung von 180° hinter sich!

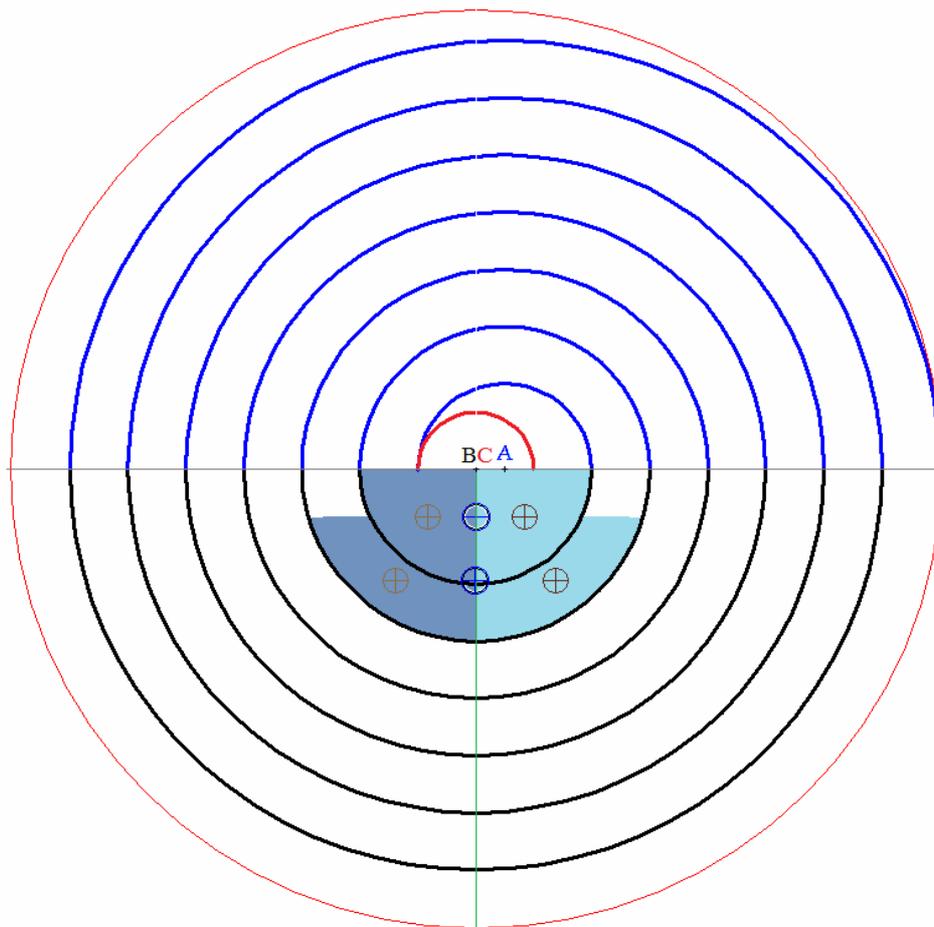


Abbildung 8

Jetzt wird wohl jedem klar, dass nun endgültig sämtliche Gesamtschwerpunkte auf der grünen Linie sind! Habe mir die Mühe daher erspart nun auch hier die restlichen Wasserportionen einzuzeichnen!

Also spätestens in dieser Position ist das Rad definitiv als „Stator“ zu bezeichnen!

**Aber Halt!**

Wir haben die ganze Zeit lediglich nur eine Seite der Medaille= Rad betrachtet! Doch es hieß ja, dass eine zweite Spirale versetzt auf der anderen Seite des Pools ist (Abbildung 2)!

Wie müsste diese zweite Spirale denn versetzt sein, damit die Abschwächung der einen Spirale durch die Stärke der anderen Spirale ausgeglichen wird?

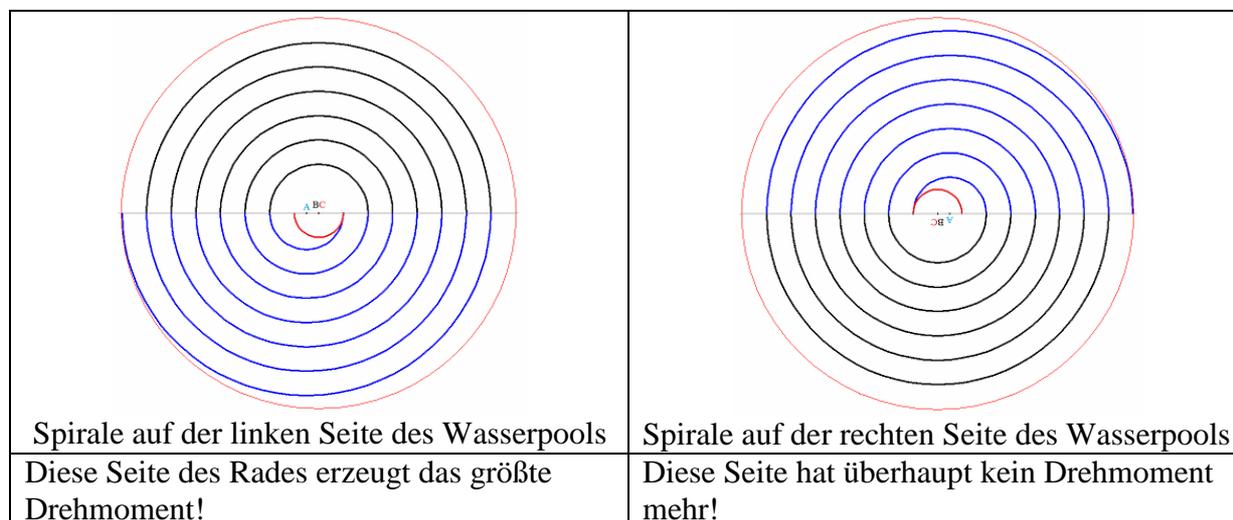


Abbildung 9

Ich denke, dass es jetzt auch klar sein muss, dass die Schwäche der einen Seite durch die Stärke der anderen Seite ausgeglichen wird!

**Folge: Eine langsame aber stetige Rotation des Rades möglich!**

Da ist ja noch ein Punkt, den ich noch nicht berücksichtigt habe.

## Punkt 2

**Es ist zu prüfen, ob durch die eckige Öffnung bei 9 Uhr und durch den siebenfachen Siphoneffekt eine Schwächung des Drehimpulses stattfindet oder sie mit dem einströmenden Wasser ausgeglichen wird oder sogar noch die Drehung dadurch verstärkt wird.**

Nun, da man ja nicht genau weiß wie viel Wasser bei 9 Uhr zu der schon vorhandene Wasserportion genau dazukommt, ist es auch äußerst schwierig nun eine genaue Aussage zu treffen.

Fakt ist, dass das einströmende Wasser aus Bezugssystem 1= Wasserpool durch eigene potenzielle Energie und Reibungskräfte, die zwischen Bezugssystem 2= Wand der Spirale und das Wasser auf Molekularen Ebene stattfindet, Energie auf das Rad übertragen wird und somit in Bewegungsenergie umgewandelt wird!

Fakt ist auch, dass eine immer größer werdende Wassersäule im siebten und damit äußeren Segment auf die eingeschlossene Luftmasse rechts der Wassersäule eine Verdrängung ausübt. Diese Luftmasse nimmt eine gewisse Zeit die Verdrängungskräfte auf, aber irgendwann gibt sie die auf ihr ausgeübte Energie weiter. In dem Fall wird nun die Wasserportion in Segment 6 die Energie erfahren. Da ja Wasser mit solchen Kräften nicht komprimierbar ist, wird es ihren Schwerpunkt verlagern müssen. Nun ist eine Verlagerung des Schwerpunktes nach rechts (Richtung grüne Linie bei Abbildung 6) sehr Kontraproduktiv! Die Verlagerung des Wasserspiegels auf der rechten Seite von Segment 6 hat Folge, dass nun auch die Luft recht der Wasserportion zunächst komprimiert wird. Nun wird die Komprimierung auch hier eine gewisse Zeit ansteigen, bis die aufgenommene Energie auf die fünfte Wasserportion übertragen wird und dadurch auch dessen Schwerpunkt Richtung grüne Linie nach rechts verschoben wird. Ich weiß nicht wie lange dieses Spiel überhaupt andauert. Aber eins kann ich mit Gewissheit sagen, dass die äußeren Wasserportionen auf alle Fälle durch die Kräfteeinwirkung ihre Schwerpunkte nach rechts verlagern werden!

Wüsste man wie viel Wasser nun im äußeren Segment dazu kommt, dann könnte man den Schwerpunkt diese Wasserportion ermitteln und sie mit den restlichen Schwerpunkten vergleichen.



# Effizienzsteigerung vom Spiralrad

## Weiterführende Überlegungen von Laborator

### Teil 1

### Änderung der Steigung der Spirale und die Folgen daraus

<http://www.overunity.de/414/hydraulische-gravitationsraeder-von-gravio-und-sein-microhes/msg28565/#msg28565>

Zitat von Peter: „Wenn man die Spirale so konstruiert, dass sich der Radius bei jedem Winkelschritt um einen kleinen Betrag erhöht, statt dass sie man mit zwei Halbkreisen konstruiert, dann laufen die Schwerpunkt nie gegen die Mitte, das Rad hat immer Drehmoment, wenn auch nur wenig.“

Ist eine Prüfung wert!

Schauen wir mal.

Wenn man den Radius in kleinen Schritten erhöht, dann hat man eine logarithmische Spirale!

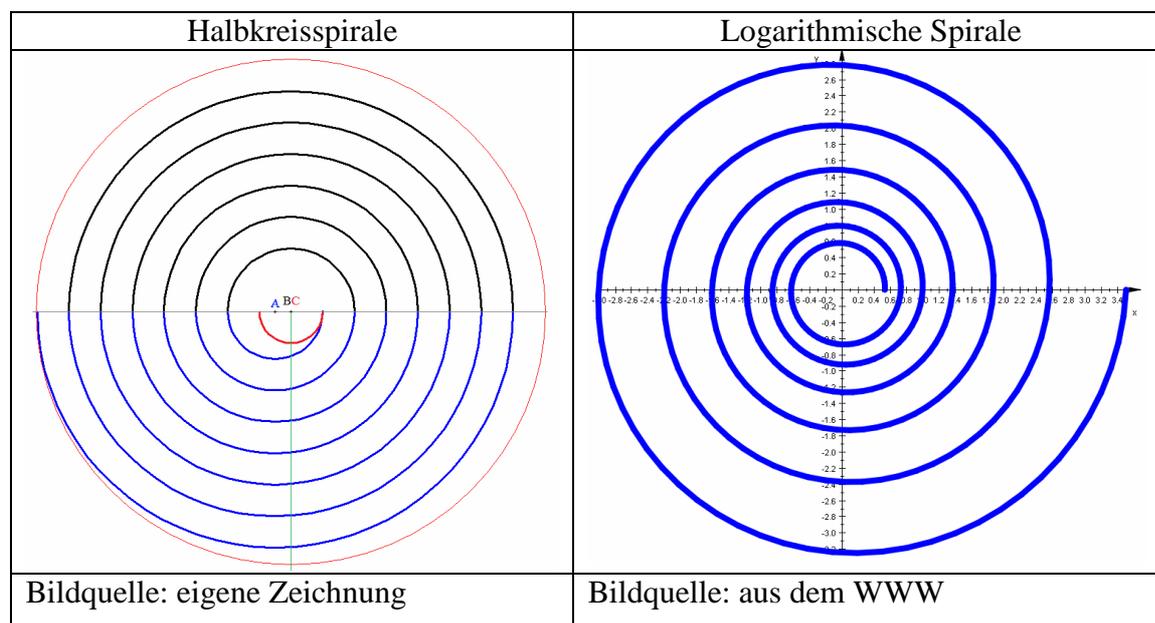


Abbildung 1

Bei der Monospirale = Halbkreisspirale hatten wir durchgehend eine konstante Breite der Rinne! Konnten dadurch auch mit eine durchgehend konstante Anzahl von Wasserportionen bis in das äußere Segment rechnen.

Bei der logarithmischen Spirale hingegen, wird die Rinne aber nach außen immer breiter! Dadurch sinkt auch automatisch die Anzahl der Wasserportionen auf der Scheibe. Weniger Wasserportionen bedeuten aber auch gleichzeitig, dass auch weniger Masse ihren natürlichen Schwerpunkt suchen kann! Folge Abschwächung des Drehmomentes! Zwar verlagert sich der Gesamtschwerpunkt immer mehr von der vertikalen Mittellinie und es stimmt auch, dass dadurch auch ein Drehmoment dauerhaft vorhanden ist aber durch die geringere Gesamtmasse der einzelnen Segmente hat man dadurch nichts an Leistung gewonnen, sondern eher verloren!

Hmmm... war wohl nix! Hier muss ein anderer Lösungsweg her!



Zunächst zeichnet man die Hilfslinien auf der Scheibe vor!

In etwa so:

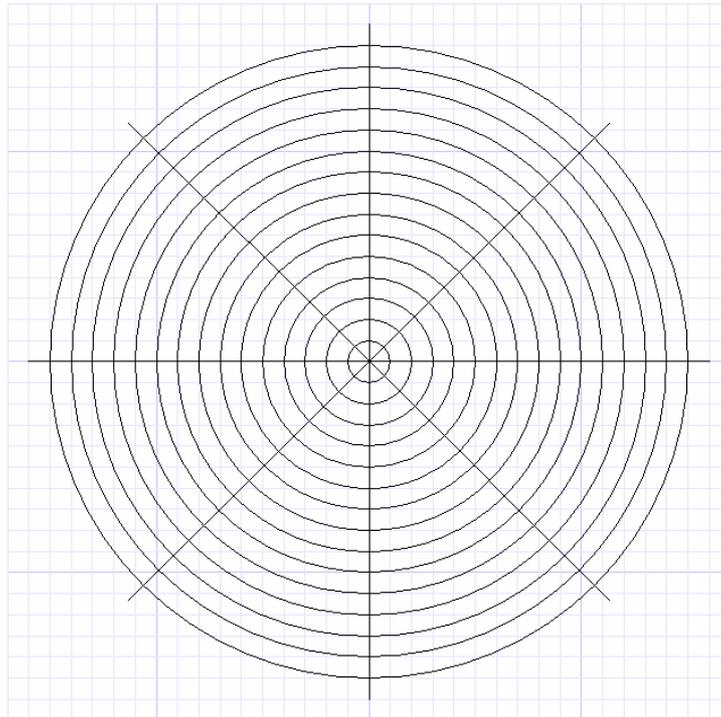


Abbildung 3

Besser wäre aber so:

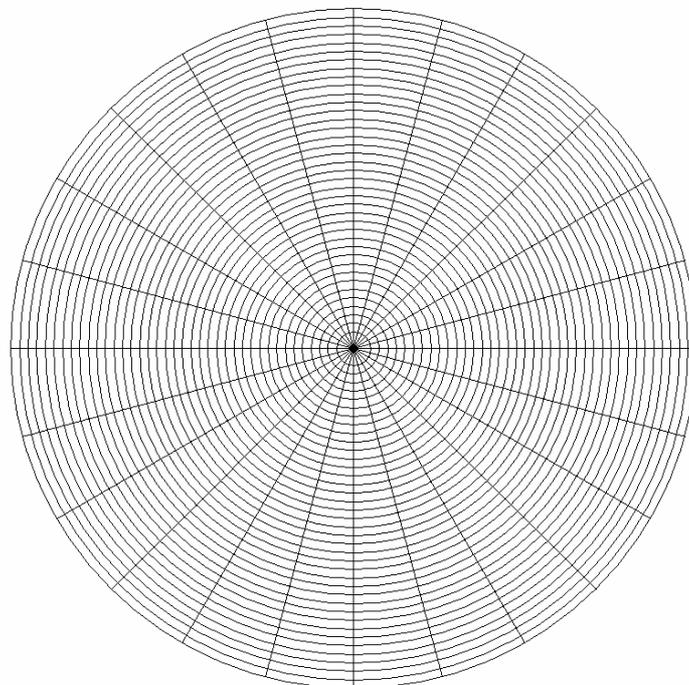


Abbildung 4

Warum?

Weil, wenn man den Kreis in immer kleinere „Kuchenstücke“ teilt, dann beeinflusst man auch automatisch die Anzahl der Spiralen und deren Gesamtlänge. **Ist wichtig! Bitte, merkt euch das gut!**

Nun, die gezeichnete rote Spirale in Abbildung 2 stellt aber keine Rinne für Wasser dar, dafür muss parallel eine zweite Spirale gezeichnet werden!

Merkt Ihr schon, worauf ich diesmal hinaus will?

Richtig! Ich zeichne nun eine zweite Spirale auf die Scheibe und genau ab diesem Moment brauche ich den Begriff „Monospirale“ nicht mehr zu verwenden!

Wenn ich Abbildung 3 verwende, dann müsste unsere neue Spirale in etwa so aussehen (die Spirale ist nur schnell und ungenau gezeichnet):

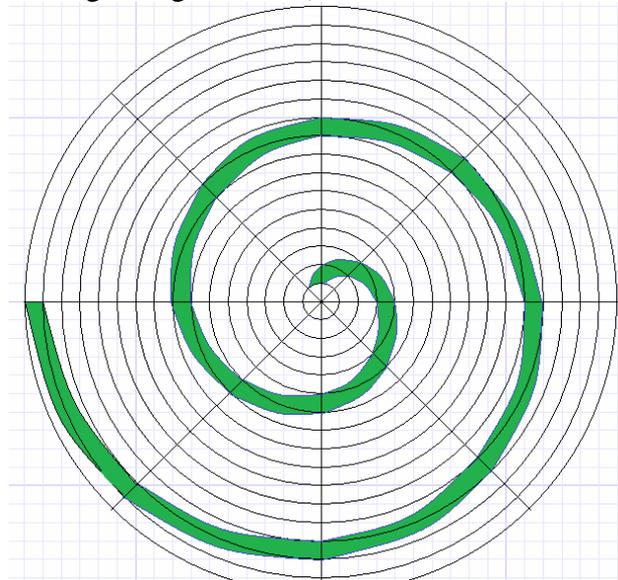


Abbildung 5

Nun alles was jetzt grün ist, ist eine eigenständige Spirale mit je zwei Zugänge zum Pool, die immer noch hinter dieser Spirale sich befindet. Die Spirale hat eine innere Wand und eine äußere Wand! Bildet somit eine richtige Rinne/ Kammer für das Wasser.

Mit Abbildung 4 könnte man das hier zeichnen:

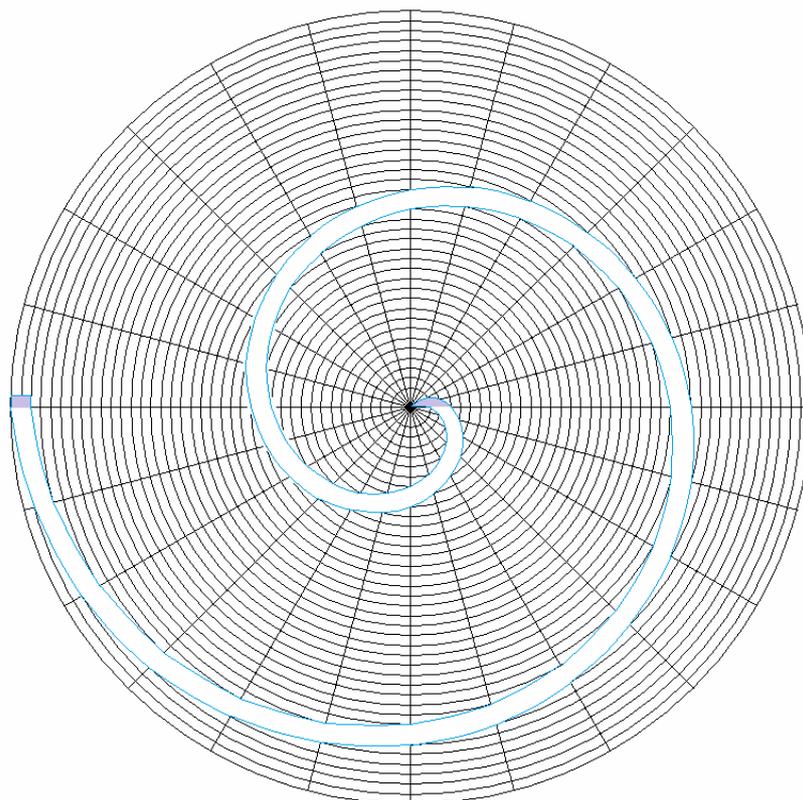


Abbildung 6

Dabei habe ich ein Hilfskreis bewusst übersprungen! Wenn man das macht, dann kann man damit den Abstand zwischen den Wänden bestimmen und vergrößern! Ist wichtig, damit erhöht man die Wassermasse in der betreffenden Spirale! Mehr Masse bedeutet auch mehr Drehmoment!

Nimmt man jetzt jede zweite Hilfslinie, die durch den Drehpunkt führt, dann entsteht ein Spiralrad mit 12 Spiralen:

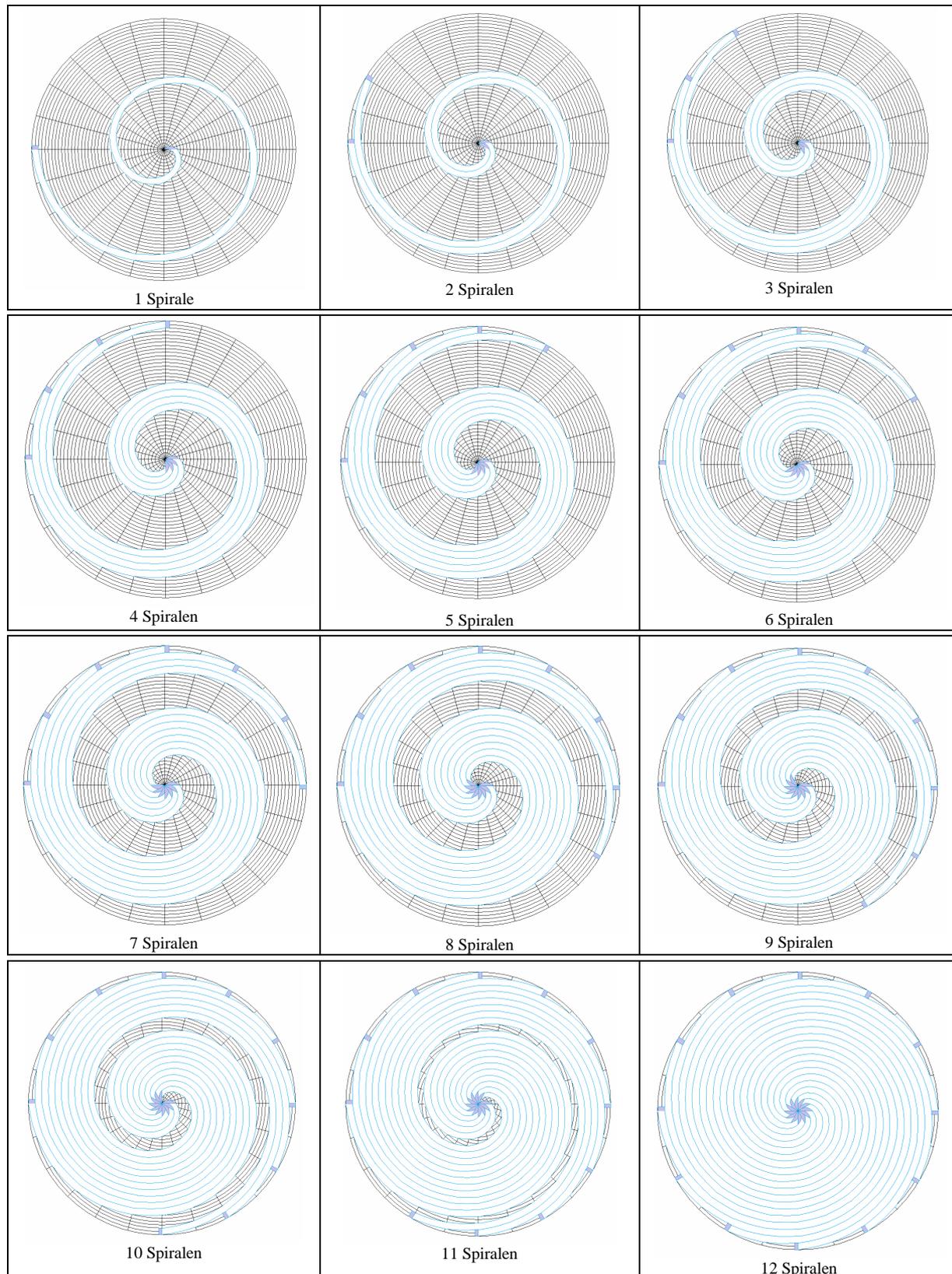


Abbildung 7

Nun ist die gesamte Scheibe wieder ausgefüllt aber diesmal mit 12 eigenständigen Spiralen!

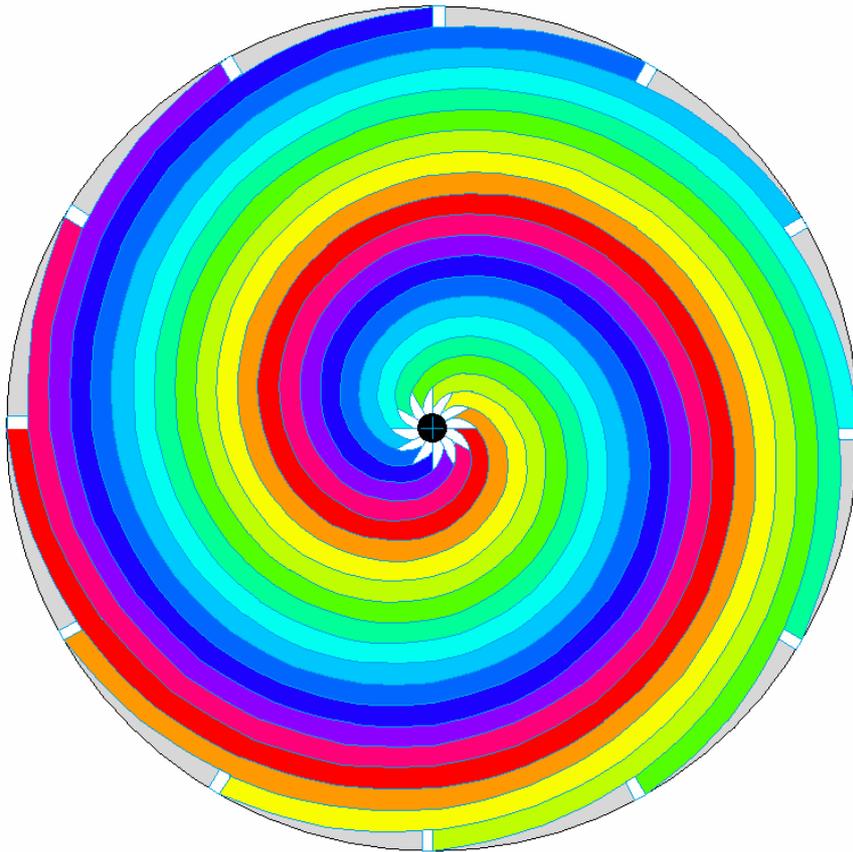


Abbildung 8

**Und die Multispirale wurde geboren!  
Ist schon ziemlich cool, nicht wahr?**

Ich denke, dass die Halbkreisspirale und dessen Abkömmling die Archimedische Spirale und auch die Logarithmische Spirale aus Abbildung 1 nun endgültig in die Tonne gehören! Die waren sozusagen nur die gedanklichen Wegbereiter für die **Multispirale!**

**Erkennt Ihr noch was essenziell Wichtiges in Abbildung 8?**  
Schaut mal ganz genau hin! OK, ich erlöse euch!

**Am Rand der Scheibe sind nun alle 30° Verbindungen zum Pool vorhanden!**  
Bei der Halbkreisspirale aus Gravio's ABC war eine Verbindung nur alle 360° möglich!

**Außerdem ist da noch die dauerhafte Verlagerung der Schwerpunkte deutlich zu sehen.**

**Na, wenn das nicht eine ordentliche Effizienzsteigerung ist!**

**Ende von Teil 1**

- 
- 
- 
- 
- 
- 
-

## PDF 3 vom 06.10.2012:

### Teil 2

**Bessere Ausnutzung der einzelnen Spiralen durch Erhöhung des Wasserstandes im Pool.**

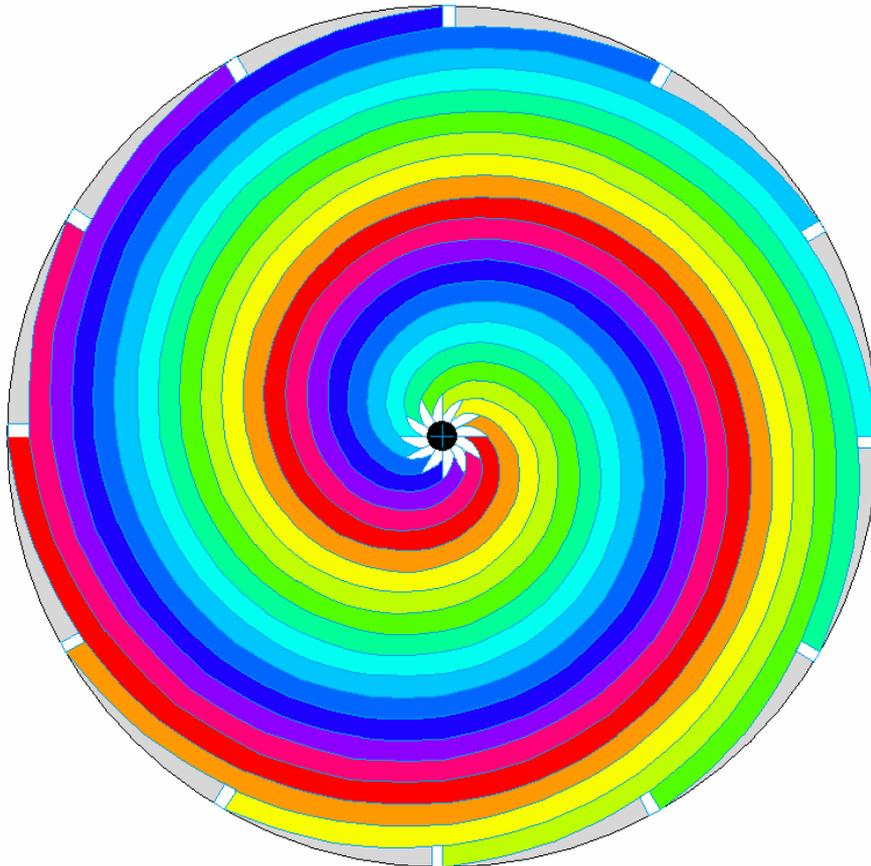


Abbildung 1

In **Teil 1** konnten wir die Schwerpunkte der einzelnen Wasserportionen deutlich aus der Mitte verlagern! **Erster Pluspunkt** => **garantierte dauerhafte Eigenrotation!** Wir konnten auch, durch die Erhöhung der Anzahl der Spiralen, entsprechend die Öffnungen zum Pool erhöhen. Nun hat das Wasser aus dem Pool die Möglichkeit alle 30° ihre potenzielle Energie auf die entsprechende Rinne zu übertragen! **Zweiter Pluspunkt** => **Erhöhung der Drehgeschwindigkeit und deutliche Verstärkung des Drehmomentes!**

**So ein Rad, das aus Multispiralen gebaut wird, hat aber deutlich mehr Potenzial, als mancher je ahnen würde!**

Während ich Teil 1 zusammenstellte, kam mir eine weitere Idee, die so noch nicht betrachtet oder gar irgendwo im Forum je erwähnt wurde! Ist also auf meinen Mist gewachsen. **Wollte ich hiermit nur klar stellen!**

Betrachten wir doch zunächst mal lediglich eine Spirale:

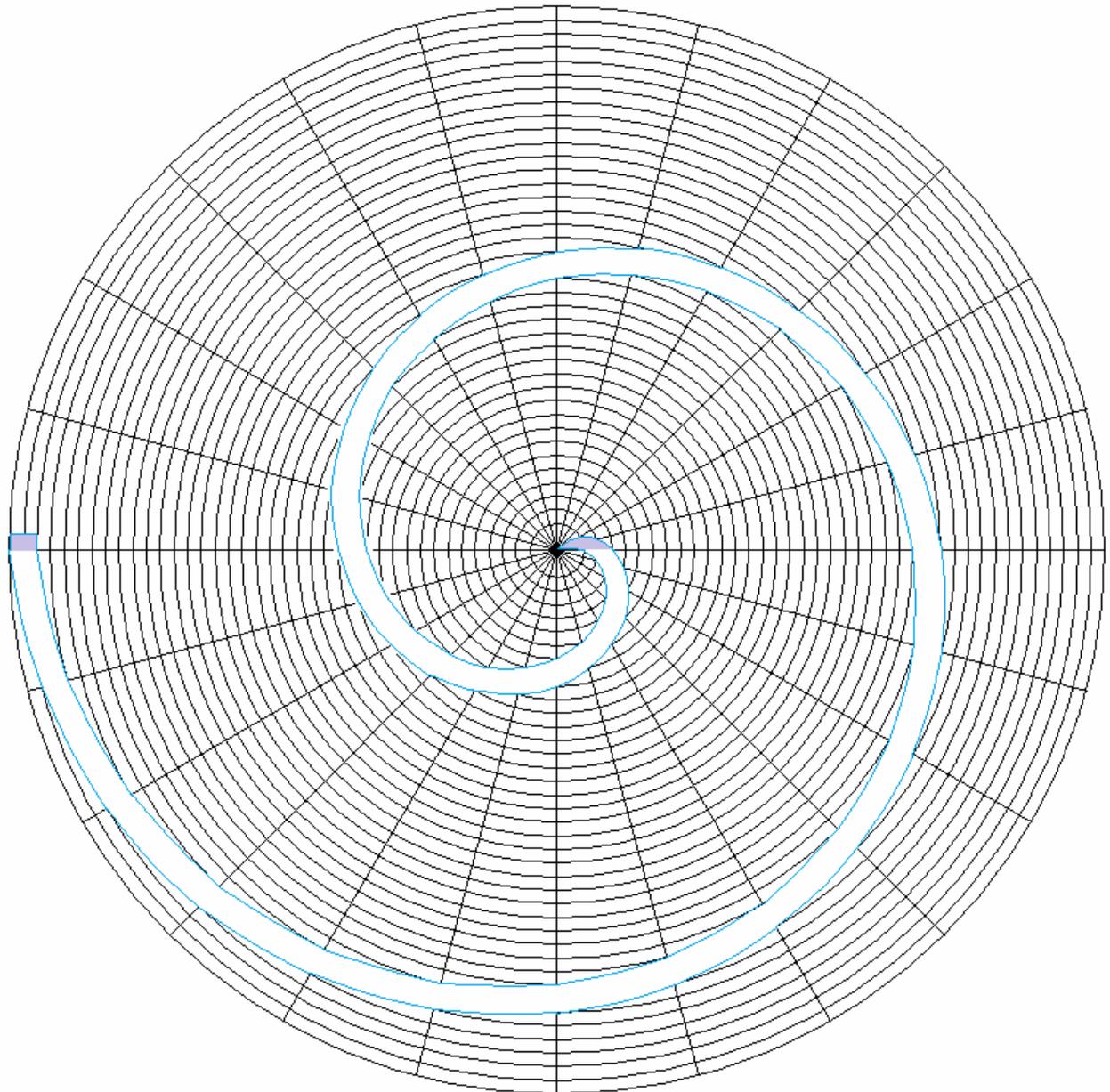


Abbildung 2

Ich wollte zunächst wissen, aus welchem Bereich/ Sektor bezieht das Multispiral-Gravitationsrad im Allgemeinen seine Rotationsenergie?

Nun grob gesagt ist die Energieübertragung bei Gravio's Monospirale von 9 bis 6 Uhr. Das wollte ich jetzt bei der Multispirale aber genauer wissen!

So begann ich die Wasserportionen hinzuzufügen. Und merkte sofort, dass ich die Portion nicht vorbestimmen kann. Was ist passiert?

Ich habe bewusst die Öffnungen oberhalb der horizontalen Mittellinie angebracht! Weil ich auch einen etwas höheren Wasserstand im dahinter liegenden Pool habe, als Gravio in seinem Pool angibt. **Ein erhöhter Wasserstand ist kein Nachteil, dachte ich!**

Und sah, dass ich zwei Portionen hier einzeichnen konnte. Bei Gravio's Monospiralrad waren es aber 7 Wasserportionen mal 2!

Moment: Ich habe im Multispiralrad aber 12 Spiralarms je Seite des Rades! Die Spiralarms, die ihre äußere rechteckige Öffnung bei 6 und 7 Uhr haben (siehe Abbildung 1), haben deren letzte Wasserportion nicht mehr gezählt, weil die schon ihre potenzielle Energie abgegeben haben! Ich komme auf 18 Portionen mal 2!

Nun, der Wasserstand im Pool fällt und steigt alle  $30^\circ$  und „pulsiert“ sozusagen ständig!  
 Durch das einströmende Wasser nahe der Drehachse erhöhe ich kontinuierlich eine Zeit lang auch die Wasserportionen in den inneren Spiralen. Also kann die Masse nie richtig vorbestimmt werden!

**Größere Wasserportionen bedeutet auch mehr Masse und dadurch auch erhöhter Drehmoment!**

\*\*\*\*\*

## Teil 3

### Änderung der Strömungsrichtung

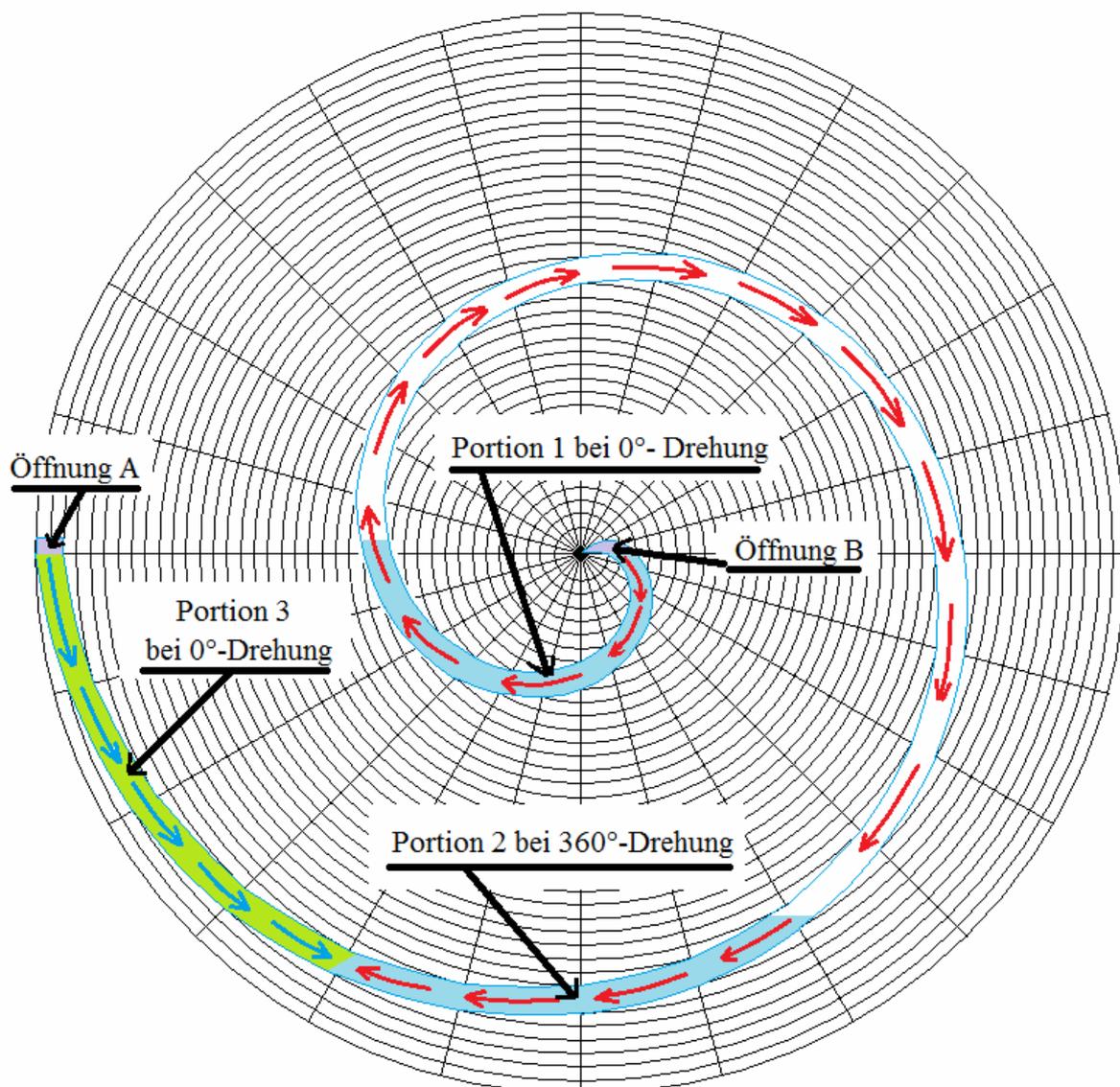


Abbildung 3

Die roten Pfeile zeigen überdeutlich, dass die Masseverlagerungen von Portion 1 und 2 (ihre Suche nach dem Schwerpunkt) gegen die Drehrichtung des Rades gerichtet sind! Betrachten wir das im Bezug auf die zurückgelegte lange Strecke, dann ist das sehr kontraproduktiv! Es wird stets Reibung erzeugt!

Während Portion 3 mit der Drehrichtung des Rades arbeitet und über Reibung das Rad beschleunigt arbeiten Portion 1 und 2, trotz ihre Übertragung der vorhandenen potenzielle Energie, teilweise auch gegen das Rad!

## Das muss dringend verbessert werden!

Dazu habe ich mir Folgendes ausgedacht:

Öffnung B befindet sich rechts der senkrechten Mittellinie, also ist sie der Verursacher des Problems!

Dann eliminieren wir sie doch an der Stelle und verlagern sie auf die andere Seite von Portion 1!

Und das kommt dann dabei raus:

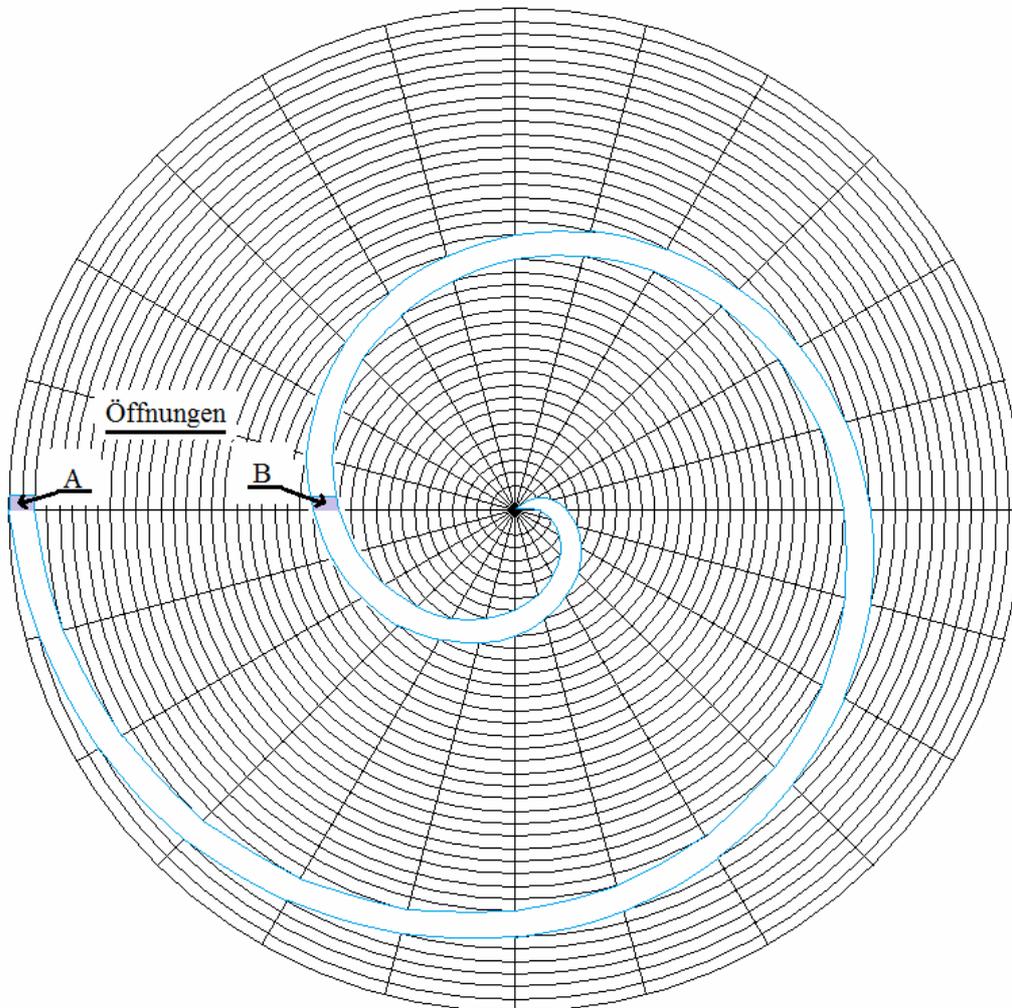


Abbildung 4

## Das sieht schon mal gut aus! Nicht wahr?

Jetzt fließt durch Öffnung A und B gleichzeitig Wasser ein und die Strömungsrichtung und damit auch die Flussrichtung ist auch die gleiche und die Energieübertragung ist beides Mal positiv und somit sehr produktiv!

Hier sieht man aber, dass diese Spirale, stellvertretend für alle 12-mal 2 Spiralen, nun ein gewaltiges Problem hat!

Es geht um die Luft, die durch das einströmende Wasser eingeschlossen wird und um das Wasser, was nicht rechtzeitig aus der betreffenden Spirale heraus fließen kann. Je dünner die Wasser-Rinne, desto schwieriger kann der Austausch zwischen Wasser und Luft stattfinden! Klar, wenn ein leichtes Vakuum im Rad herrscht, dann ist dieses Problem fast beseitigt. Aber ich will euch auch zeigen, dass man dieses Problem auch ohne Vakuum bestens lösen kann! Siehe Teil 4 und Teil 5

\*\*\*\*\*

## Teil 4

### Einteilung der Spirale im kleinere Kammern/ Zellen

Dazu geht man folgendermaßen vor:

Zunächst muss man den genauen Sektor/ Bereich kennen aus dem das Rad tatsächlich die Energie übertragen bekommt!

Wenn das Rad so steht, wie in Abbildung 4, dann ist es leicht zu sagen, dass die Energieübertragung bei 9 Uhr beginnt und bei 6 Uhr spätestens endet. In der Praxis sieht es aber ein wenig anders aus, denn das Rad dreht sich ja! Folglich ist der Sektor auch automatisch kleiner. Ich schätze sie in etwa im Bereich von 9 Uhr bis 7:30 Uhr! In diesem Bereich findet tatsächlich die Energieübertragung statt!

Dann montieren wir doch bei ca. 7:35 eine Wand quer in die Rinne! Nach dieser Wand kann automatisch eine neue Öffnung zum Pool durchbrochen werden. Drehen wir nun das Rad weitere 45°. Nun wiederholen wir dieselbe Prozedur noch Mal, und noch Mal, bis wir die gesamte Spirale so eingeteilt haben!

Dann erhalten wir folgendes Ergebnis:

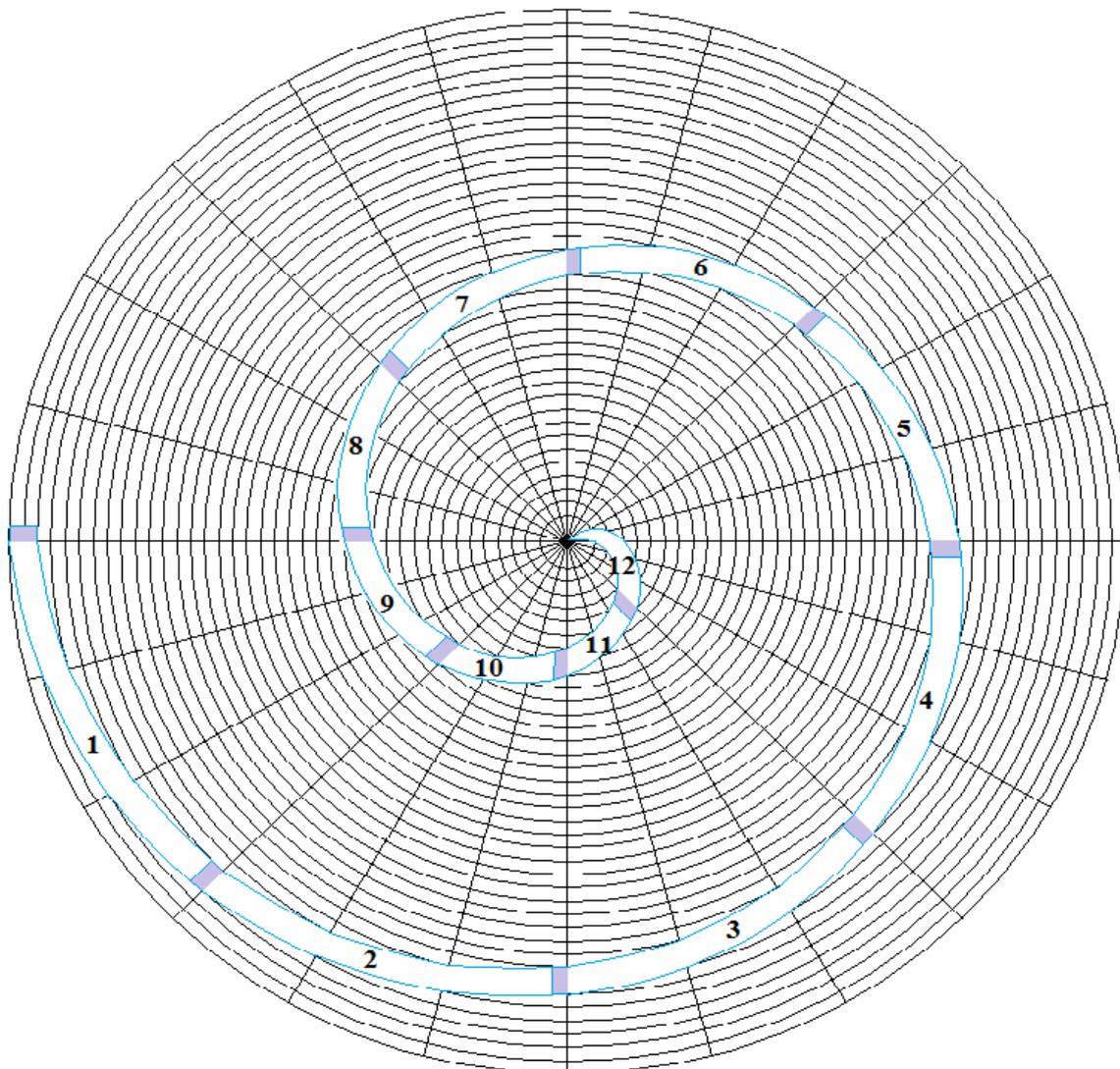


Abbildung 5

**Eine Spirale mit 12 Zellen. Diese Zellen haben eigene Öffnungen!**

Jetzt sieht man auch deutlich, dass lediglich Zelle 1 und Zelle 9 in dieser Spirale für die Drehung verantwortlich sind! Zelle 10 hat keine Energie mehr. Auch Zelle 2 geht allmählich die „Puste“ aus!

Das ist überhaupt nicht tragisch, denn ich habe zwar die Wasserportionen verkleinert, aber ich habe dadurch verhindert, dass der „Wasserfall“, was jedes Mal entsteht, wie bisher „fast ohne Widerstand“ nach 6 Uhr fließt!

Wenn man Zelle 1 lediglich betrachtet, dann wird durch die eingebaute Wand bei ca. 7:35 der weitere Weg des Wasserfalls blockiert! Dadurch „knallt“ das fließende Wasser gegen die Wand und überträgt augenblicklich einen großen Teil der mitgeführten Energie auf das Rad!

**Diese Form der Energieübertragung ist viel besser für das Rad, als die konstante „lahme“ Energieübertragung durch bloße Reibung und Masseverlagerung der einzelnen Wasserportionen!**

**Das Problem mit dem Austausch von Luft und Wasser wurde aber immer noch nicht gelöst!**

Die Zelle ist zwar verkürzt und die Energieübertragung wurde verbessert aber das Problem besteht leider immer noch.

Siehe dazu Zelle Nr. 4 in Abbildung 5!

Nehmen wir an in Zelle 4 befindet sich überhaupt keine Luft mehr, was sehr gut sein kann, weil Zelle 2 es schön zeigt, dass sie absolut randvoll laufen wird!

Nun jeder weiß, dass man ein voll gelaufenes Glas Wasser umgestülpt aus einem Wasserpool mit dem Glasboden nach oben heben kann, dass erst dann Luft in das Glas strömt, wenn der Rand des Glases die Wasseroberfläche passiert hat! **Und genau das spielt sich jetzt in Zelle 5 ab!**

**Das bedeuten, dass wir ungewollt nun eine Wassersäule oberhalb des Pools gehoben haben. Das ist aber so was von kontraproduktiv, dass ich mir sofort was einfallen lassen musste!**

Die Idee kam von User Reisender, auch wenn nur ungenau formuliert und nicht in diesem Zusammenhang!

<http://www.overunity.de/414/hydraulische-gravitationsraeder-von-gravio-und-sein-microhes/msg28569/#msg28569>

Zitat Reisender: „**Was jetzt Luftverdrängung bzw., Widerstand angeht**, es sind dann technische Lösungen. Es gibt sicherlich viele für einen guten Ingenieur! **Man könnte z.B., Klappen von Außen einbauen, so dass sie sich schließen wenn sie im Wasser sind aber öffnen wenn sie in der Luft sind.** Oder man könnte sicherlich ein leichtes Vakuum erzeugen, was Gravio sehr gerne bei vielen Rädern anwendet.“

**Nun zeige ich euch, was ich aus den paar wenigen Wörtern gemacht habe und wie ich das Problem gelöst habe!**

Siehe Teil 5

\*\*\*\*\*

## Teil 5

### Erschaffung von Entlüftungsöffnungen in den einzelnen Zellen und Erschaffung von automatischen drehbar gelagerten Sperren für die Entlüftungsöffnungen

#### Problem:

Wie sollen diese Löcher den aussehen?

Die Löcher müssen zeitweise verschlossen werden und dann wieder geöffnet werden und zwar im richtigen Augenblick und da ist sehr wenig Spielraum während einer Drehung.

„Klappen“ schließen und öffnen leider nur in eine bestimmte Position des Rades und die sind genau vorbestimmt! Also müssen aus den Klappen andere Sperren gezaubert werden die zuverlässig und dauerhaft funktionieren!

Betrachten wir nun zunächst Zelle 1 und Zelle 4 aus Abbildung 5.

#### Die Kriterien für Zelle 1:

- Entlüftungsloch muss unmittelbar vor der Wand zu Zelle 2 gemacht werden.
- Von 9 Uhr bis ca. 7:30 muss das Entlüftungsloch unbedingt geschlossen sein, damit kein Wasser von unten in die Zelle einströmt! Das muss, so gut es geht, verhindert werden, da sonst das Rad nicht funktionieren wird!

#### Die Kriterien für Zelle 4:

- Noch bevor die Zellwand von Zelle 4 die 3 Uhr Position passiert, muss das Entlüftungsloch maximal geöffnet sein, damit die Wassersäule nicht mehr angehoben werden kann!

OK, die Kriterien sind gegeben, nun präsentiere ich euch ein Entlüftungsloch auf Höhe von 9 Uhr und den drehbar gelagerten Verschluss, der stets seinen Schwerpunkt folgend, mal das Entlüftungsloch verschließt und dann wieder frei gibt!

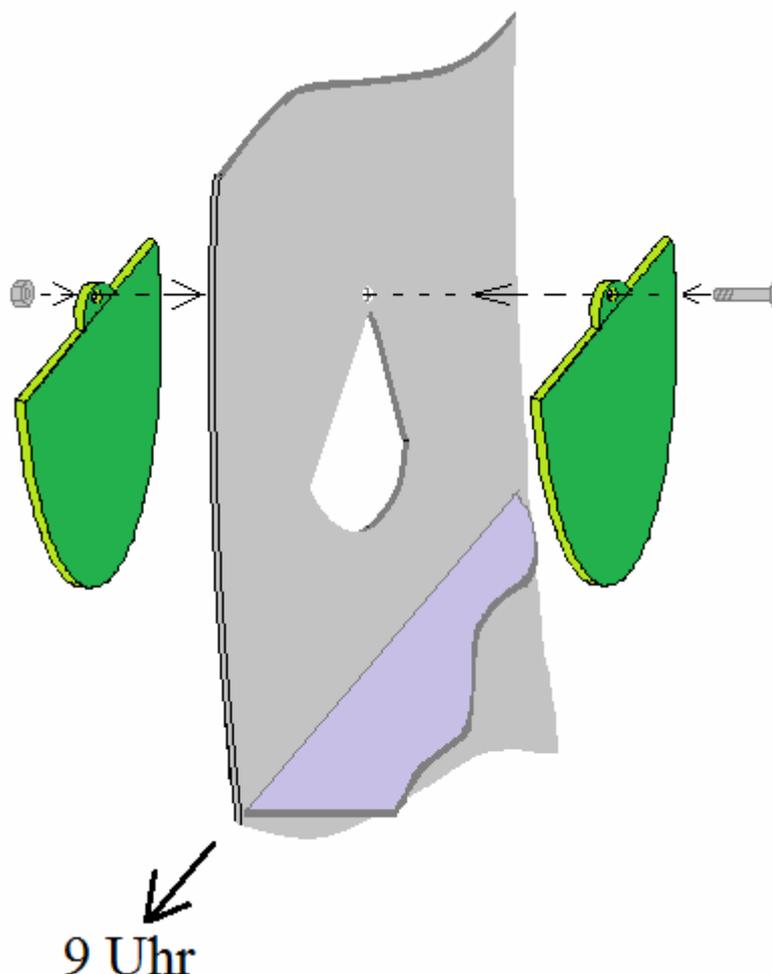


Abbildung 6

Die Schraube, die locker im Bohrloch lagert, soll gewährleisten, dass die zwei in grün gezeichneten Scheiben stets ihren Schwerpunkt folgend sich frei bewegen können! Nun, aufgrund dieser Tatsache ist es auch überhaupt nicht notwendig, dass die Scheiben das Loch 100ig abdichten. Durch die Drehung wird immer ein wenig Wasser einfließen, aber das soll uns nicht weiter stören!

Jetzt simulieren wir mal in  $90^\circ$ -Schritten, wie der Gravitationsverschluss (so nenn ich sie ab jetzt) wehrend einer  $360^\circ$ -Drehung des Rades die Öffnung abdeckt und wieder frei gibt!

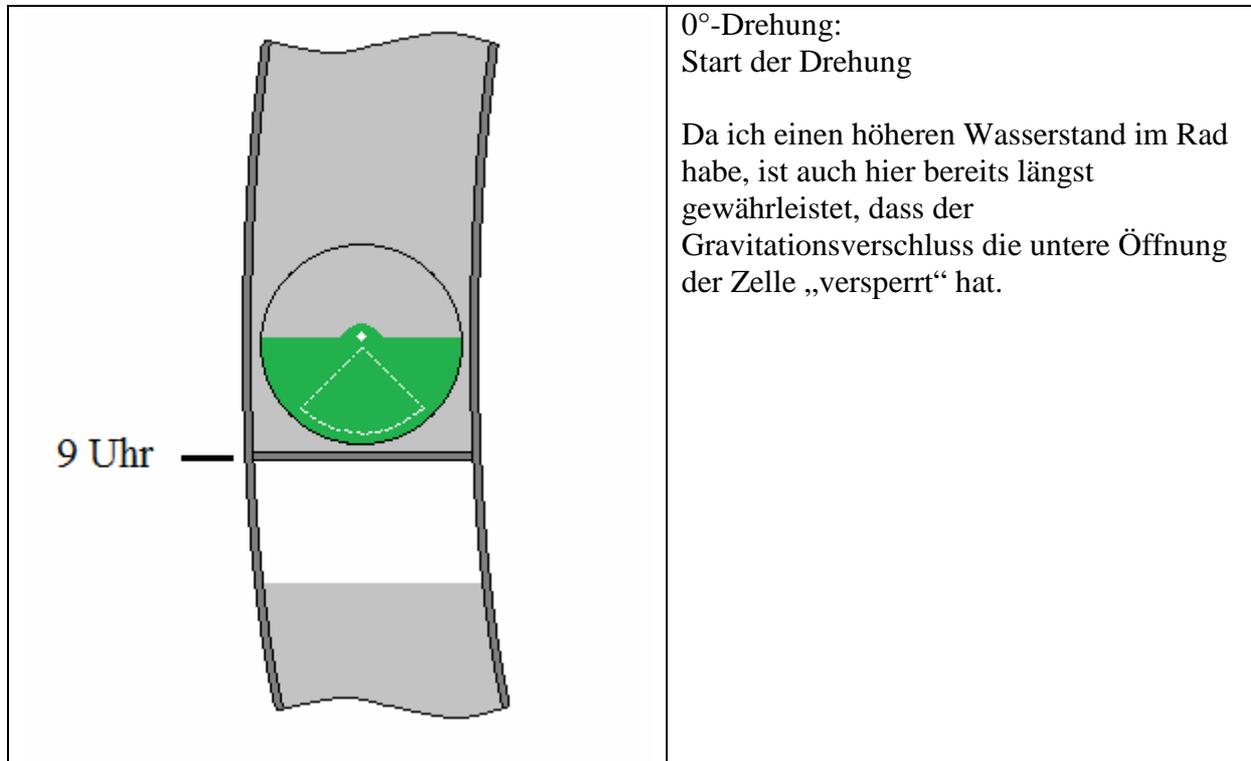


Abbildung 7

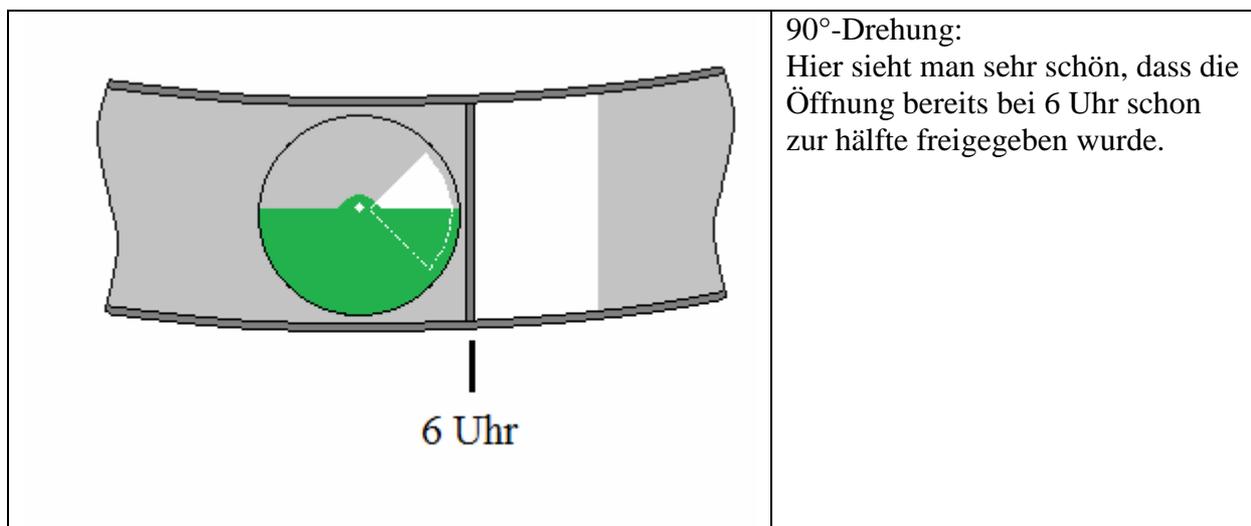


Abbildung 8

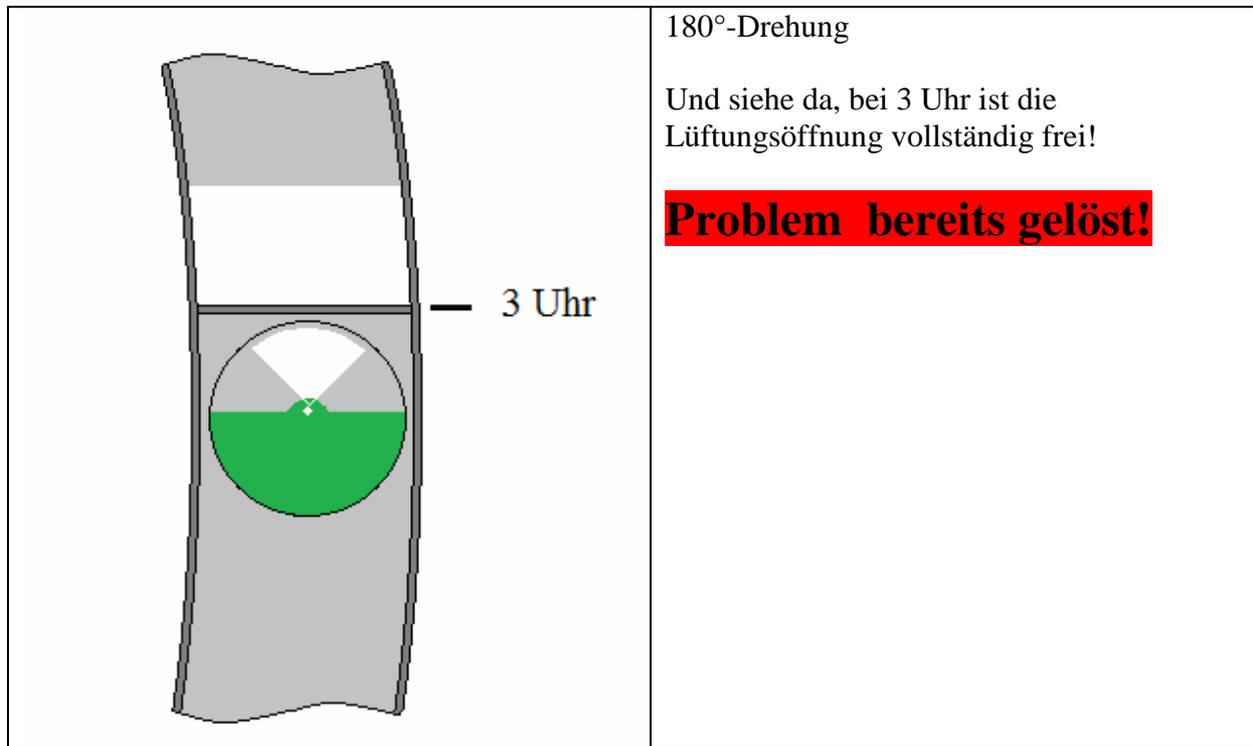


Abbildung 9

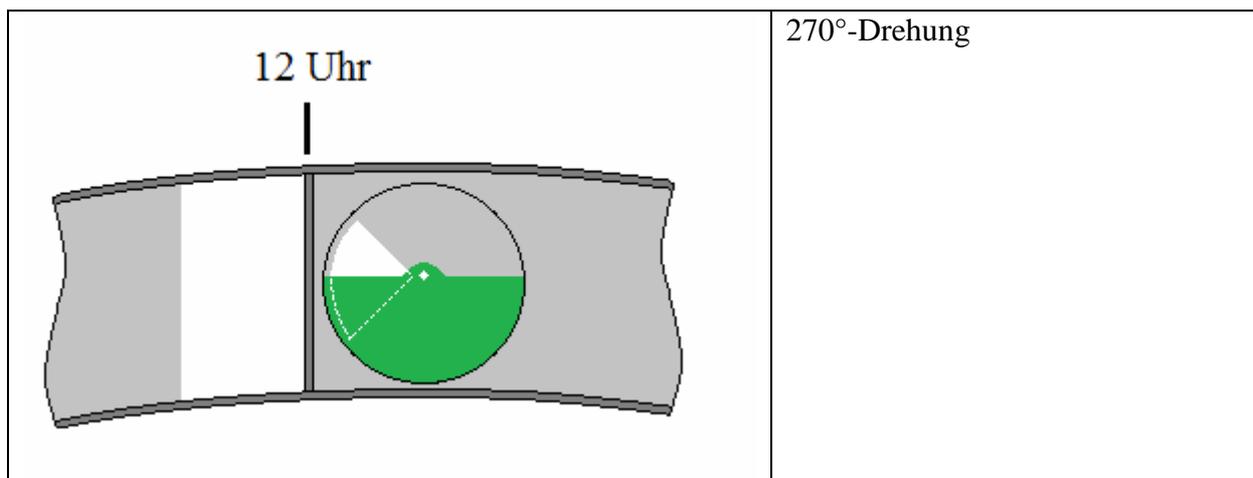


Abbildung 10

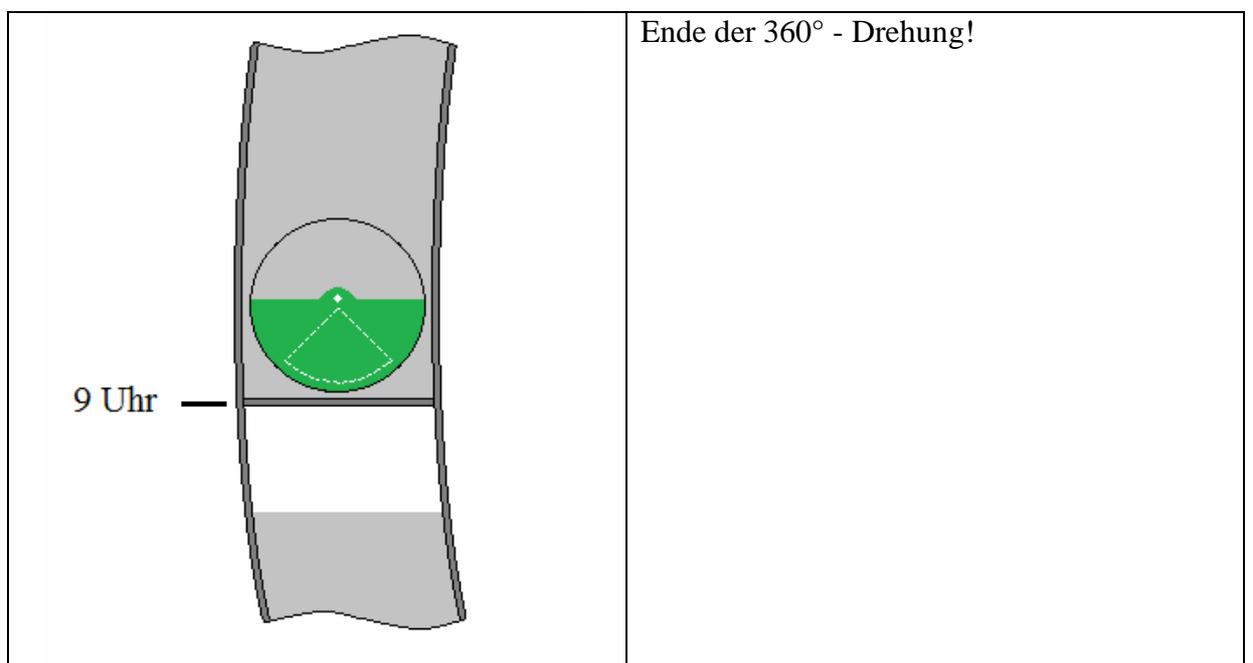


Abbildung 11

So, wie Ihr gesehen habt, können alle auftretenden Probleme mit relativ wenig Aufwand einfach gelöst werden!

\*\*\*\*\*

**PDF 4 vom 06.10.2012:**

## Teil 6 = letzter Teil Abspecken der Multispirale

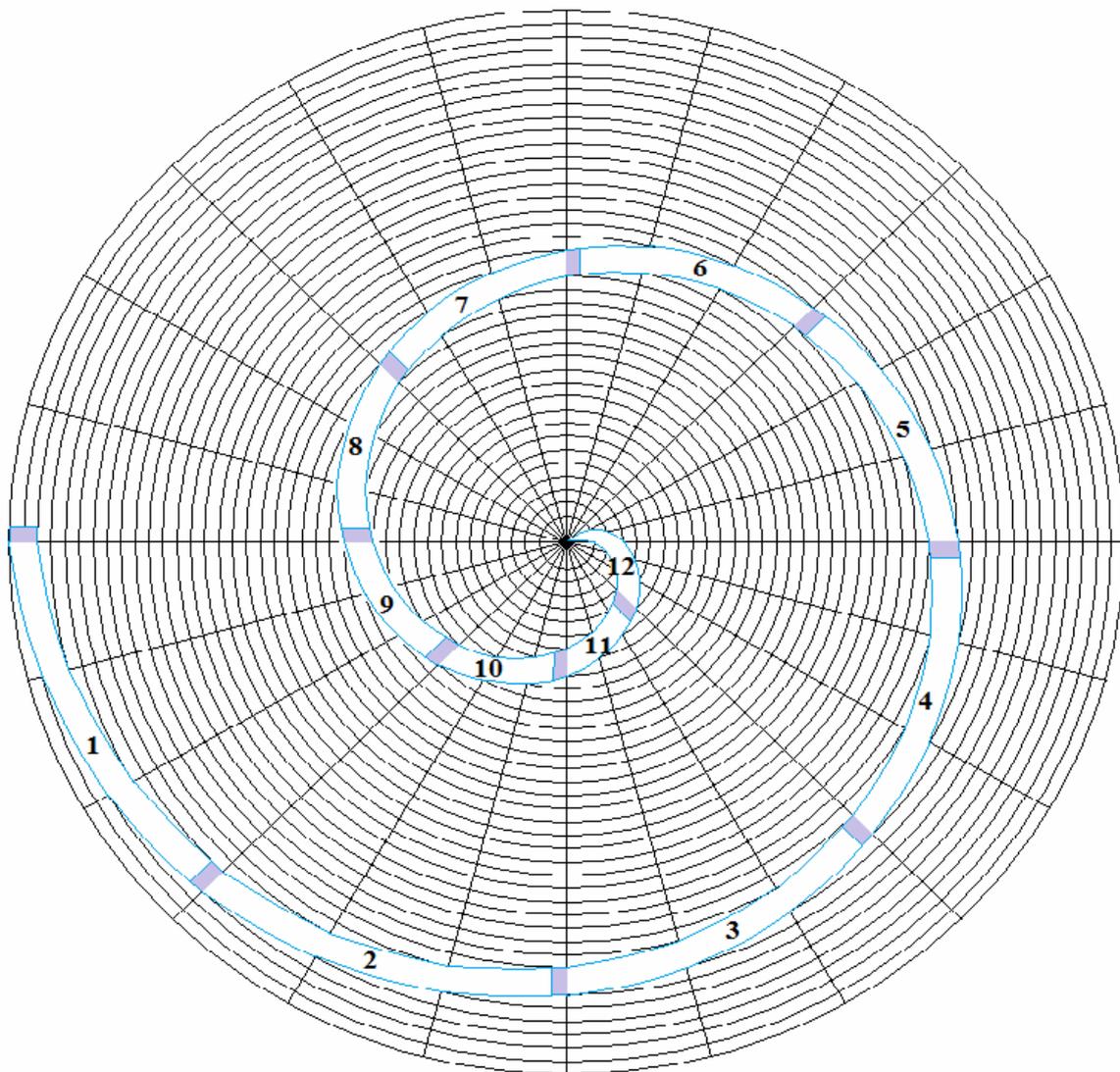


Abbildung 1

Wenn man Abbildung 1 sich näher betrachtet, und sich in Erinnerung ruft, dass man den größten Drehmoment hauptsächlich mit einem größeren Hebelarm realisieren kann, dann sollte man ernsthaft überlegen, ob der Aufwand sich lohnt, all die kleinen und immer kürzeren Zellen überhaupt zu bauen!

Ich persönlich würde lediglich die ersten 4 Zellen der Spirale bauen wollen. Der Rest verschlingt viel zu viel Material und Zeit bei einem relativ geringen Ertrag. Wieso? Weil man ab eine bestimmte Baugröße nun mal so denken muss!

**Reisender** hat ein Bild im Forum gepostet, wo diese Taktik angewendet wird!

Hier das Original:



Abbildung 2

Ich habe mit Hilfe des Fotos nun das Rad ganz grob vervollständigt und auch den möglichen Verlauf der verdeckten Spirale angedeutet:

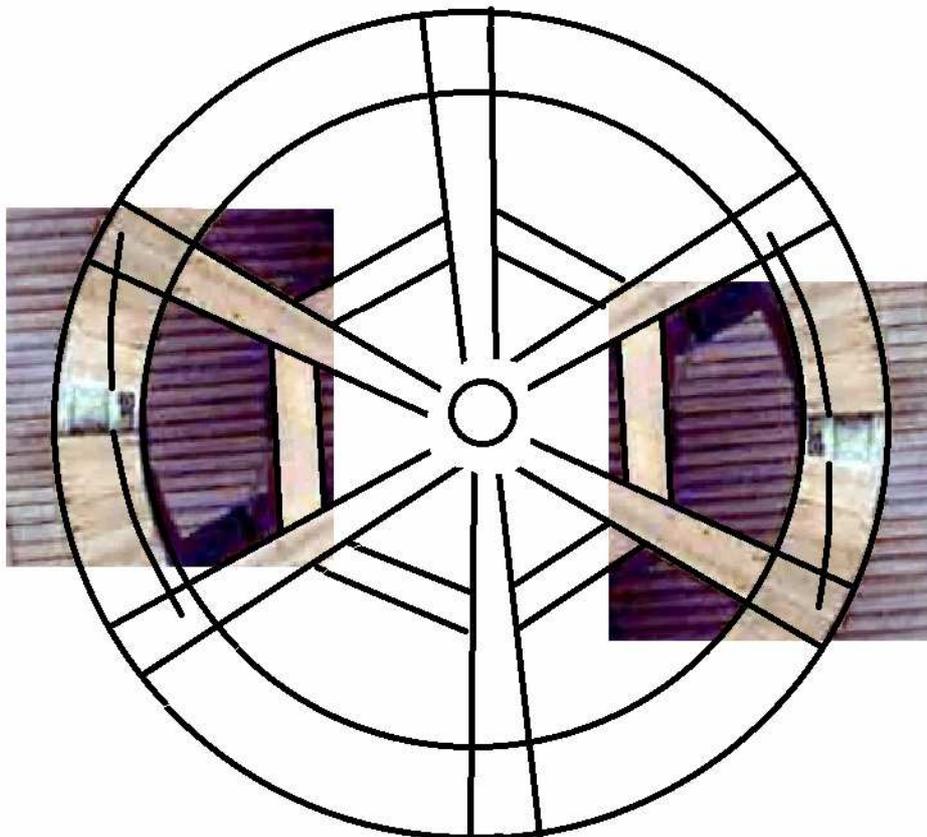


Abbildung 3

Ich schätze den Durchmesser des hölzernen Rades auf ca. 6 Meter, weil so ein Brett an der Wand ca. 10 cm breit sein könnte.

Nun übertrage ich mal die obige Taktik auf das Multispiralrad:

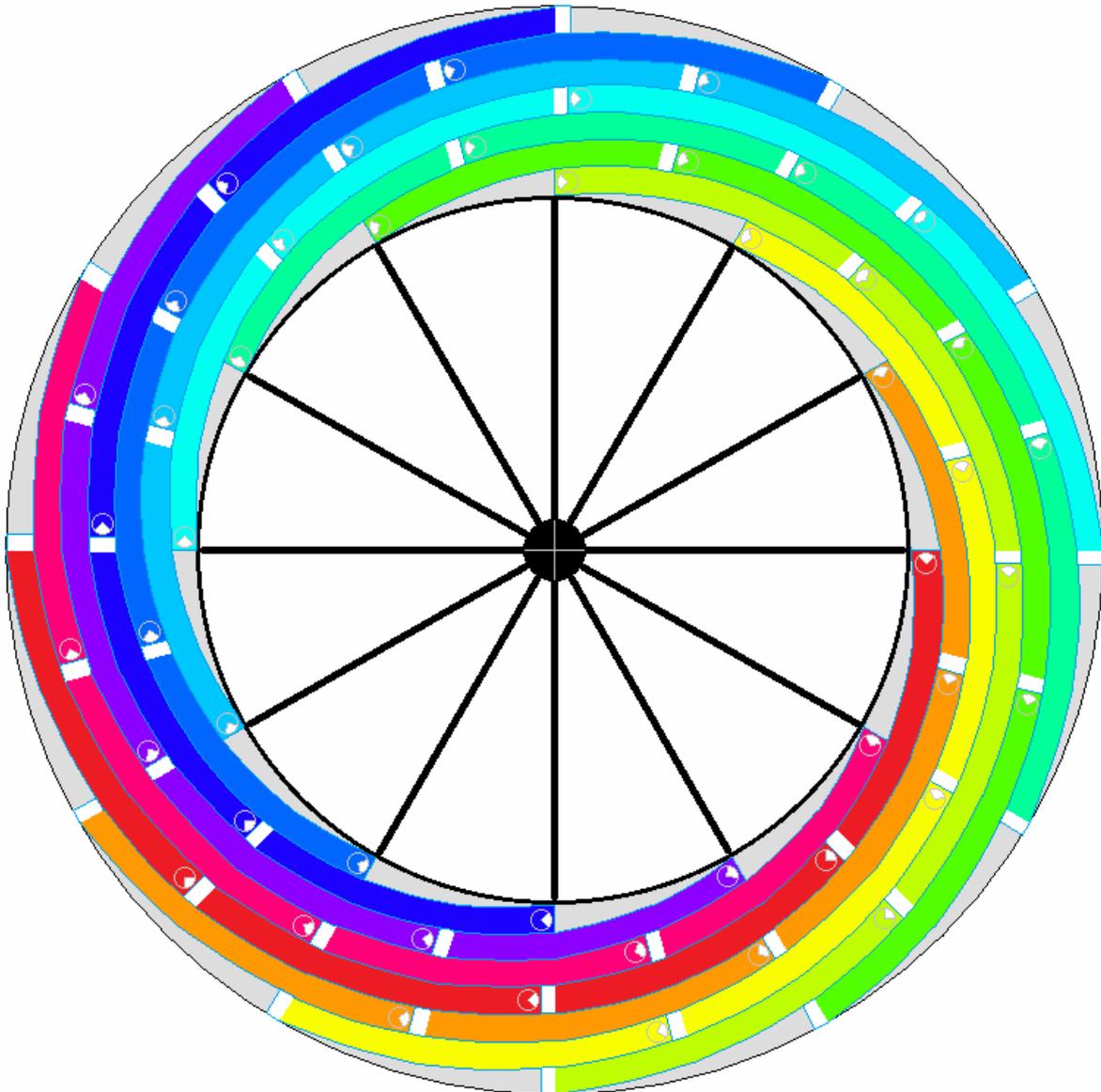


Abbildung 4

**Bemerkung:**

Die Gravitationssperren habe ich nicht mit eingezeichnet, damit Ihr die Entlüftungslöcher (die weißen Ausschnitte in Form eines Viertelkreises in den kleinen Kreisen) noch gut erkennen könnt, wie sie auf der Trägerscheibe tatsächlich übertragen werden müssen.

**So, bis hierher sollte alles verstanden worden sein!**

In den letzten Tagen habe ich dieses Multispiralrad, die **nach Gravio's Prinzip** funktioniert, wirklich lieb gewonnen!

Ich weiß nicht, wie es euch ergeht, aber ich habe das allererste mal, seit dem ich nach wahrhafter Freier Energie jage, ein dermaßen gutes Gefühl mit diesem Gravitationsrad, dass ich nun voller Tatendrang das Rad auch bauen möchte.

Ich fange aber mit einem kleineren Rad an. Der Grund ist der, dass ich mit den Gravitationssperren noch ein wenig unsicher bin, ob die sich in der Praxis auch wirklich bewähren!

Wer aus den Infos, die hiermit nun jedem zugänglich sind, ein echtes Gravitationsrad bauen kann und will, sollte hier bitte auch mal einige Bilder posten, damit die Leute, die noch zögern, endgültig überzeugt werden können und einen Motivationsschub bekommen!

**Wie Ihr seht, sind Anregungen aus dem Forum manchmal sehr hilfreich! Sie führen aber auch zu was ganz anderem, als man ursprünglich so gedacht hat!**

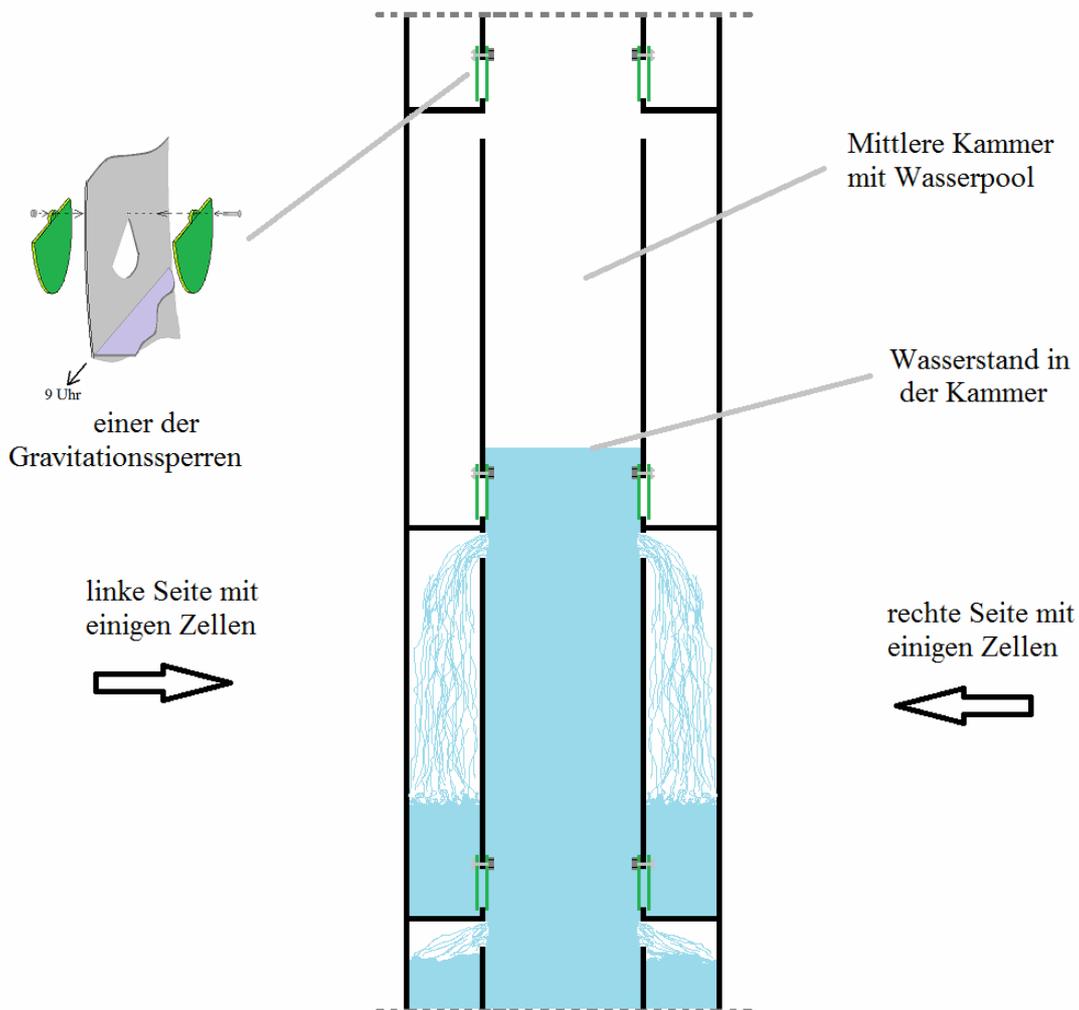
\*\*\*\*\*

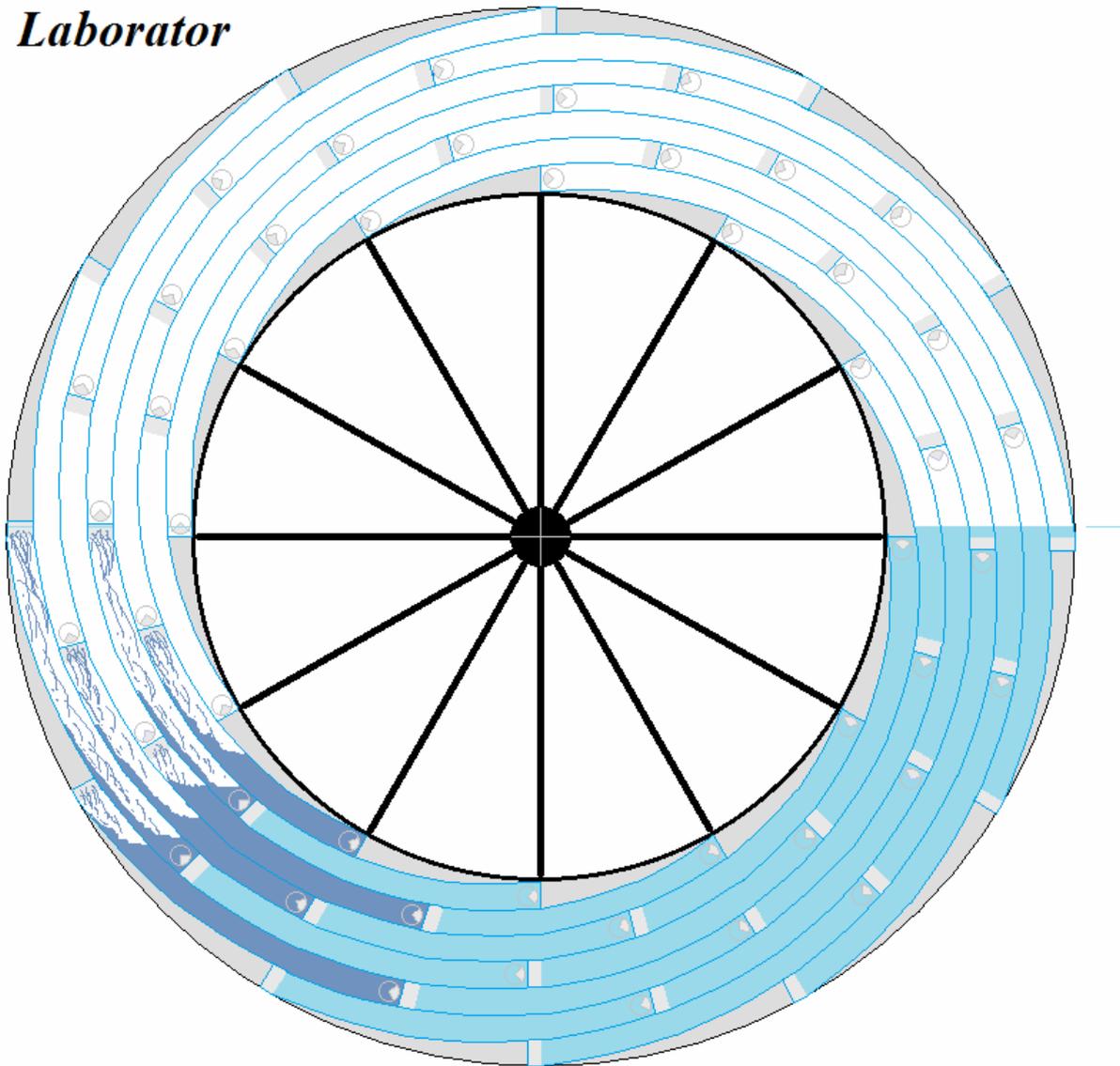
- .
- .
- .
- .
- .
- .
- .

**Nun folgen noch zwei Bilder vom Multispiralrad:**

# Multispiralrad

Vorderansicht  
Schnitt durch das Rad



*Laborator*

- Wasser, das ihre potenzielle Energie auf das Rad überträgt
- Wasser, das bereits wieder Teil des Pools wurde

**Hiermit enden auch die Infos und wünsche allen Lesern viel Erfolg bei der technischen Umsetzung!**

Wie heißt es noch so schön:

**Wer die Energie kontrolliert, hat die Macht! Wer die Macht hat, bestimmt über Gedeih und Verderb. Also, werdet Autonom und Ihr erlangt die Macht zurück!**

Oder Star Wars – mäßig ausgedrückt: **“Die Macht möge mit euch sein!”**

**Beste Grüße**

**Laborator aus [www.overunity.de](http://www.overunity.de)**